

IS/gis

p.B. 51.30. Vietn.

p.B. 41.20.5. ✓

p.B. 73. Vietn. 0. ✓

Bern, den 29. April 1975

Notiz an Herrn Bundespräsident Graber29.4.  
discute  
p. 3 en haut  
v. G.Entwicklung in Vietnam

Gemäss unseren Weisungen vom 24. April ist unser Geschäftsträger in Saigon, Herr Holzer, mit seinem Kanzleichef, Herr Billieux, und einer Sekretärin vorläufig in Saigon geblieben. Ausserdem befinden sich dort noch ungefähr 17 andere (männliche) Nur-Schweizer sowie ungefähr gleichviel Doppelbürger. Auf Wunsch der Oesterreicher und Schweden erklärten wir uns bereit, uns auch um 3 österreichische und 7 schwedische Staatsangehörige zu kümmern. Insgesamt handelt es sich noch um ungefähr 40 Personen.

Neuerdings hat sich die Situation in der Umgebung Saigons und in der Stadt selbst dramatisch verschärft. Nach letzten Meldungen stehen die nordvietnamesischen Truppen von allen Seiten im Angriff auf die Stadt. Im Stadtzentrum sind Kämpfe ausgebrochen und dieses ist Raketenangriffen ausgesetzt.

Nach einer Meldung Holzers, die vom 25. April abends stammt, uns auf Umwegen aber erst gestern nachmittags zugegangen ist, nimmt eine durch Massen-Evakuierung der USA noch geförderte Panikstimmung in der Bevölkerung zu. Nachdem nunmehr auch die Vertretungen von Australien und Thailand geschlossen wurden, verblieben damals nach Angaben von Holzer nur noch 6 Botschaften offen, darunter diejenigen Frankreichs, Belgiens und der Schweiz. Heute Morgen berichtete die Presse, der neue vietnamesische Präsident Minh habe die Schliessung der amerikanischen Botschaft verlangt, offenbar in der Meinung, dass dadurch Friedensverhandlungen mit dem GRP erleichtert würden.

Holzer weist wohl mit Recht auf die in dieser Situation wachsende Gefahr hin, dass politisch belastete Vietnamesen versuchen könnten, gewaltsam in die schweizerische Residenz und Kanzlei einzudringen und somit Asyl zu erzwingen. Unsere beiden Beamten wären jedenfalls nicht in der Lage, zahlreichen Asylsuchenden wirksam Schutz zu gewähren. Eine spätere Auslieferung, zu der wir durch die Ereignisse gezwungen werden könnten, wäre gravierender als Asylverweigerung. Die Erfahrungen der Franzosen in Phnom Penh mahnen zur Vorsicht.

Solange eine Schweizerkolonie in Saigon verbleibt, für deren Sicherheit unsere Botschaft verantwortlich ist (dazu kommt das von uns übernommene Mandat für Oesterreich und Schweden), sollten unsere Beamten in Saigon ausharren. Diese bewahren übrigens nach Holzer "erfreulich ruhig Blut". Sollte im Extremfall (Chaos) Lebensgefahr für unsere Vertreter und verbleibende Schweizer entstehen, könnten sie bei der französischen Botschaft in Saigon Schutz suchen, die anscheinend die besten Beziehungen auch zu den kommenden Machthabern unterhält und wohl kaum schliessen wird.

Unsere Botschaft sollte, um der erwähnten Problematik auszuweichen, alle Asylgesuche von Vietnamesen konsequent ablehnen, den Schweizerbürgern, die bleiben wollen, indessen weiterhin nach Möglichkeit behilflich sein. Nach bestehenden Weisungen an die Schweizerkolonie ist die Botschaftsresidenz Besammlungsort u.a. für Evakuationswillige im Extremfall.

Die französischen Behörden erklärten sich uns gegenüber ausdrücklich bereit, Schweizer in eine von ihnen zu organisierende Evakuation einzuschliessen "en cas d'une bataille pour Saigon où la vie des citoyens français serait mise en danger".

Mögliche Konsequenz einer Aufrechterhaltung unserer Vertretung in Saigon wäre, falls diese Beziehungen zu neuen Machthabern aufnehmen bzw. weiterführen kann, dass wir von verschiedenen Staaten (Japan, USA ?) um Uebernahme einer Interessenvertretung ersucht würden. Dazu wären wir schon wegen unseres minimalen Personalbestands nicht in der Lage.

Sind Sie einverstanden, dass wir unserem Geschäftsträger telegrafisch folgende Weisung erteilen:

- 1) Verbleiben in Saigon und weiterhin Betreuung der dort bleibenden Schweizer;
- 2) Im Extremfall Bitte um Schutz durch die französische Vertretung;
- 3) Verweigerung des Asyls gegenüber Vietnamesen.

Politische Direktion

*Iselin*  
(Iselin)

Kopie an:

- Herrn Botschafter Thalmann
- Herrn Botschafter Janner
- Herrn Heinis / Herrn Fontana
- Herrn Hohl
- Herrn Luciri

*d'accord -  
17.4.72  
IS ie  
29.4.72  
ST*